Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 114 (1988)

Heft: 21

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

Er: «Ich möchte nur wissen, warum du nie mit dem Haushaltgeld auskommst.»
Sie: «Steig auf die Waage, dann siehst du es.»

Die Mutter am Sonntagmorgen zu ihrem Sohn: «Papa bastelt wieder im Keller. Sieh einmal nach, welcher Arzt heute Notfalldienst hat.»

Er: «Du wirst von Tag zu Tag schöner, Liebling.»
Sie: «Das sagst du seit unserer Verlobung vor drei Jahren, jede Woche mindestens zweimal – ich muss ja scheusslich ausgesehen haben!»

«Kunst kommt von Können», sagte der Steuerkommissär, dem die Radierungen des Buchhalters nicht gefielen.

Ein amerikanischer Millionär verläuft sich im Hotel und landet dabei bei einem Tellerwäscher.
«Machen Sie sich nichts draus», haut er dem Mann leutselig auf die Schulter, «ich habe auch als Tellerwäscher angefangen – heute bin ich Millionär.»
«Das ist mein Problem», erwidert der Tellerwäscher, «ich habe als Millionär angefangen!»

«Was hast du seit deiner Pensionierung am meisten entbehrt?»
«Meine freien Tage und die Ferien.»

«Wieviel wiegen Sie eigentlich?»
«Mit Brille 82 Kilo.»
«Wieso mit Brille?»
«Ohne kann ich die Waage nicht ablesen.»

Zwei Häftlinge in der Zelle.
«Weshalb sitzt du?»
«Aus Konkurrenzneid.»
«Wer war denn neidisch?»
«Die Schweizer Nationalbank, weil ich fast so gute Banknoten gedruckt habe wie sie!»

Ein Indianer kommt nach New York. Man fragt ihn: «Na, wie gefällt Ihnen unsere Stadt?»
«Ach, ganz gut», antwortet der Indianer, «und wie gefällt euch unser Land...?»

Die Gastgeberin begrüsst den berühmten Chirurgen: «Ich freue mich wirklich, dass Sie zu uns gekommen sind. Darf ich Sie bitten, gleich den Truthahn zu zerlegen?»

Meint die Ehefrau zu ihrem Gatten: «Weisst du was? Unsere Ehe würde mir ohne dich wesentlich besser gefallen!»

Übrigens...
...das Rad war die grösste Erfindung des Menschen. Bis zu dem Tag, an dem er sich dahinter setzte.

«Was ich nicht weiss, macht mich nicht heiss», sagte der Schneemann und ignorierte die Sonnenstrahlen.

Auf dem Arbeitsamt. Der Beamte: «Ich habe Ihnen schon mindestens zehn Baustellen empfohlen, aber auf keiner konnten Sie anfangen. Warum nicht?»
«Nun ja, da standen immer diese Schilder: 'Betreten verboten!'»

«Ist dein Chef wirklich so geizig?»
«Und ob. Sogar wenn er lacht, tut er das nur auf Kosten anderer!»

Ein Geschäftsmann zum anderen: «Endlich ist mein Budget ausgeglichen. Jetzt habe ich ebenso viele Schuldner wie Gläubiger!»

«Warum ist deine Frau so eifersüchtig auf deine Sekretärin?»
«Sie war früher meine Sekretärin.»

«In Amerika kostet ein Rindsfilet beim Metzger nur etwa acht Franken.»
«Ja, aber da kommt der Flug noch dazu!»

«Warum nehmen Sie Äpfel zum Angeln?»
«Weil da Würmer drin sind.»

Gast: «Seit wann rechnen Sie denn fünfundzwanzig Prozent für den Service?»
Kellner: «Ausnahmsweise, ich habe heute Geburtstag!»

«Das ist ein schöner Hund – ist er auch wachsam?»
«Und wie. Wir brauchen ihn bei verdächtigen Geräuschen nur zu wecken – und sofort bellt er los!»

Müller verlangt im Hotel nach dem Schlüssel für Zimmer 186. Fragt der Portier: «Sind Sie denn unser Gast?»
«Nein, ich muss 120 Franken für die Nacht bezahlen.»

«Herr Direktor, ich habe eine Idee, wie wir 45 Männer einsparen können!»
«Toll, und wie?»
«Wir stellen 45 Frauen ein!»

Zwei Polizisten besuchen das Zürcher Sechstagerennen. Meint der eine: «Hier wäre viel Geld zu verdienen: Alle diese Velos ohne Lampe, Klingel, Schlusslicht und Nummer...»

«Was, du bist erst 67 Jahre alt?!» sagt Petrus zum Baumeister, der gerade in den Himmel kommt. «Nach den von dir in Rechnung gestellten Arbeitsstunden müsstest du genau 246 Jahre alt sein!»